



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Im Herbst des vergangenen Jahres ist infolge des Denkmaltages das Gebäude der ehemaligen Goetheschule wieder stärker in das Bewusstsein der Öffentlichkeit getreten. Es wurde über vermeintliche Gebäudeschäden und etwaige Nutzungen gesprochen, ohne dass ein konkreter Bedarf sichtbar wurde. Inzwischen hat sich diese Situation positiv verändert. Erst vor wenigen Tagen gründete sich der Verein „Kulturkollektiv Goetheschule Lauscha“ unter dem Vorsitz von Maler und Grafiker Toni Köhler-Terz und Glasbläserin Lydia Szczesny.

Dieser Verein hat sich zum Ziel gesetzt, das denkmalgeschützte Schulgebäude als Atelier, Werkstatt und Galerie zu nutzen. Da dafür bereits mehrere Interessenten bereitstehen, ist das Erdgeschoss nahezu belegt.

Nach Jahren des Leerstandes wurde jetzt eine Perspektive für das Schulgebäude eröffnet. Auf der Basis des ortstypischen Glashandwerkes und der Arbeit hiesiger Künstler können künftig Künstler, Kunsthandwerker und Absolventen der Berufsfachschule Glas sowohl die Arbeitsräume als auch das Netzwerk des Kulturkollektives nutzen. Die ehemalige Goetheschule bietet dazu ausreichend Erweiterungsmöglichkeiten.

Kunst und Kultur leiden erfahrungsgemäß zuerst und besonders stark unter Einsparungen in den öffentlichen Haushalten. Der Verein will dies zumindest für unsere Region mildern und abfedern. Deshalb verfolgt er das Ziel, ein regionales künstlerisches und kulturelles Zentrum zu entwickeln. Die Nutzung möglicher Synergien unter den Beteiligten kann dazu beitragen, ein Zentrum kultureller und künstlerischer Arbeit und Ausstrahlung zu schaffen, welches beispielhaft für den ländlichen Raum wirkt.

Künftige Ausstellungen und Veranstaltungen sollen so auch Ausflügler und Urlauber ansprechen. Die Direktvermarktung der hergestellten Erzeugnisse ist ein wesentlicher Beitrag zur Wirtschaftlichkeit. Allerdings wird das Gelingen des Vorhabens auch von der Unterstützung aus der Region und von der Förderung durch öffentliche Stellen abhängig sein.

Ich wünsche dem Kulturkollektiv viel Erfolg, aktive Vereinsmitglieder und die nötige Unterstützung in Lauscha und Umgebung.

Ihr Bürgermeister Norbert Zitzmann

AMTLICHER TEIL

Hinweis in eigener Sache

Wir weisen nochmals daraufhin, dass für sämtliche Veröffentlichungen in der Lauschaer Zeitung das Urheberrecht beachtet werden muss.

Das bedeutet, der Einreicher des Beitrages muss erklären, dass die ausdrückliche vorherige Genehmigung des Rechteinhabers (Autor, Künstler, oft aber auch Verlage, an die die Rechte übertragen wurden) vorliegt und die Stadt Lauscha von allen Ansprüchen Dritter befreit ist.

ENDE AMTLICHER TEIL

NICHTAMTLICHER TEIL

Geburtstage

Wir gratulieren den Bürgern des Ortsteiles Ernstthal

10.02.	Karin Böhm-Casper	zum 73. Geburtstag
10.02.	Norbert Six	zum 65. Geburtstag
12.02.	Gertrud Zitzmann	zum 78. Geburtstag
13.02.	Hildegard Jäger	zum 93. Geburtstag
13.02.	Gerta Rosenberger	zum 77. Geburtstag
14.02.	Franz Böhm-Dores	zum 75. Geburtstag
15.02.	Siegfried Fischer	zum 83. Geburtstag
15.02.	Henriette Klug	zum 80. Geburtstag
18.02.	Elsa Pausch	zum 90. Geburtstag
19.02.	Brigitte Knauer	zum 83. Geburtstag
19.02.	Peter Schneemann	zum 66. Geburtstag
20.02.	Ursula Luthardt	zum 74. Geburtstag
21.02.	Gunnar Müller-Marks	zum 65. Geburtstag
22.02.	Sophie Wicklein	zum 85. Geburtstag
22.02.	Harry Klug	zum 79. Geburtstag
22.02.	Anita Zitzmann	zum 71. Geburtstag
22.02.	Helga Wiegand	zum 67. Geburtstag
25.02.	Rudi Böhm-Dores	zum 70. Geburtstag
25.02.	Reinhard Hopf	zum 65. Geburtstag
04.03.	Irma Müller-Marks	zum 76. Geburtstag
05.03.	Johanna Müller	zum 71. Geburtstag
06.03.	Heinz Lipfert	zum 75. Geburtstag
07.03.	Marie Luise Heß	zum 79. Geburtstag
08.03.	Gerlinde Urban	zum 71. Geburtstag



Wir gratulieren den Bürgern der Stadt Lauscha

10.02.	Werner Griebel	zum 90. Geburtstag
10.02.	Grete Greiner Willibald	zum 88. Geburtstag
11.02.	Walter Fölsche	zum 84. Geburtstag
11.02.	Margarete Haberland	zum 77. Geburtstag
11.02.	Traudel Birke	zum 65. Geburtstag
12.02.	Marianne Queck	zum 76. Geburtstag
12.02.	Margit Leipold-Beck	zum 67. Geburtstag
13.02.	Lianne May	zum 66. Geburtstag
14.02.	Grete Kempin	zum 90. Geburtstag
14.02.	Hella Böhm-Hennes	zum 72. Geburtstag
15.02.	Lonny Weigel	zum 89. Geburtstag
17.02.	Waltraud Bittner	zum 81. Geburtstag
17.02.	Ursula Hampe	zum 74. Geburtstag
18.02.	Arno Weschenfelder	zum 81. Geburtstag
19.02.	Waltraud Edelmann	zum 82. Geburtstag
20.02.	Helga Bätz	zum 77. Geburtstag
20.02.	Gertrud Müller-Sachs	zum 70. Geburtstag
20.02.	Werner Gitter	zum 65. Geburtstag
21.02.	Günter Bätz	zum 79. Geburtstag
21.02.	Gerhard Heinz	zum 71. Geburtstag
21.02.	Gunthard Bätz-Dölle	zum 68. Geburtstag
22.02.	Liselotte Meinzenbach	zum 90. Geburtstag
22.02.	Lothar Andrae	zum 81. Geburtstag
23.02.	Suse Geitner	zum 92. Geburtstag
23.02.	Edeltraud Wenzel	zum 84. Geburtstag
23.02.	Ingrid Seelemann	zum 74. Geburtstag
23.02.	Gerhard Weigelt	zum 69. Geburtstag
23.02.	Doris Krank	zum 67. Geburtstag
23.02.	Ursula Pforte	zum 66. Geburtstag
23.02.	Ludwig Bätz-Dölle	zum 66. Geburtstag
25.02.	Lonny Pamminger	zum 83. Geburtstag
25.02.	Dieter Hartung	zum 78. Geburtstag
26.02.	Lieselotte Fiebig	zum 84. Geburtstag
26.02.	Ursula Köhler	zum 69. Geburtstag
28.02.	Erika Ryll	zum 71. Geburtstag
01.03.	Elsa Huhn	zum 87. Geburtstag
01.03.	Renate Schneider	zum 75. Geburtstag
02.03.	Ilse Greiner-Mai	zum 78. Geburtstag
02.03.	Lotte Sesselmann	zum 75. Geburtstag
02.03.	Ingrid Sareika	zum 73. Geburtstag
02.03.	Karin Weschenfelder	zum 70. Geburtstag
02.03.	Gretel Wanderer	zum 68. Geburtstag
04.03.	Dieter Weigelt	zum 70. Geburtstag
05.03.	Ursula Bauer	zum 69. Geburtstag
05.03.	Kurt Linß	zum 66. Geburtstag
06.03.	Hannelore Thiele	zum 75. Geburtstag
07.03.	Fredi Weschenfelder-Tädel	zum 80. Geburtstag
07.03.	Wolfgang Müller-Schwefel	zum 76. Geburtstag
07.03.	Theo Böhm	zum 68. Geburtstag
08.03.	Martha Knauer	zum 88. Geburtstag
08.03.	Renate Roß	zum 65. Geburtstag



Nutzen Sie Ihre **LAUSCHAER ZEITUNG** auch kostengünstig für private Danksagungen und Mitteilungen bei Festlichkeiten und Höhepunkten im persönlichen Leben!

Einladung zum Schnorpsturnier ...

am **Sonntag, dem 9. März 2014**
um **14.00 Uhr**
im **Gasthof Gollo**

Theater im Paket

Theaterfahrt nach Weimar

Theaterkarten mit Bustransfer nach Weimar und zurück
und das Ganze für nur **22,70 Euro** bzw.
ermäßigt **16,70 Euro**.

Donnerstag, 13. März 2014

19.30 Uhr **Madame Butterfly**
von Giacomo Puccini
Japanische Tragödie in 2 Akten

Samstag, 29. März 2014

19.30 Uhr **Baumeister Solness**
von Henrik Ibsen

Anmeldung bei:

Herr Günther Ehrhardt
Straße des Friedens 4
98724 Lauscha
Telefon 03 67 02 / 2 04 78

Lauschaer Carnevalverein

Die vier tollen Tage

In diese Zeit startet der Lauschaer Carnevalverein am **27.02.**
ab 20.00 Uhr mit dem **Weiberfasching**. Es spielt für Sie
die Partyband Hess und das DJ-Duo Schottendicht.

Nach nur einem Tag Verschnaufpause geht der LCV dann in
die Vollen mit dem Faschingsssamstag am **01.03. ab 20.00**
Uhr mit der Partyband Hess, DJ-Duo Schottendicht und
natürlich Ihrem LCV.

Weiter geht es am **Sonntag ab 14.00 Uhr** beim **Kinder-**
fasching mit Onkel Uwe, den Bademeistern und Schotten-
dicht.

Am **Rosenmontag** und **Faschingsdienstag** spielt dann
zweimal „Rosa“ in kleiner Besetzung. Einmal in der Gruppie-
rung Paul Henli Band und dann in der Formation Tc5. An
beiden Abenden gibt's natürlich auch das DJ-Duo Schotten-
dicht. Los geht's jeweils ab 20.00 Uhr.

Neu! Montag und Dienstag zum Paketpreis, das heißt:
1 x zahlen und 2 x feiern.

Na dann: Auf ins Kulturhaus Lauscha!

Bergwacht Lauscha

Blutspende

Die nächste Blutspende des DRK findet statt:

am **Freitag, dem 7. März 2014**
von **16.30 bis 20.00 Uhr**
in der **Bergwachtbaude Lauscha**

Die Kameraden der Bergwacht Lauscha laden alle Blut-
spender/innen und die, die es werden wollen, recht herzlich
in ihre Baude ein.

Mit jeder Spende können Sie Menschenleben retten und
unterstützen Ihre Bergwacht Lauscha bei ihrer ehrenamt-
lichen Tätigkeit!

Für das leibliche Wohl unserer Blutspender ist wie immer
bestens gesorgt!

Termine Februar/März

Alle Kameradinnen und Kameraden der Bergwacht Lauscha
werden gebeten, an folgenden Terminen zu erscheinen.

Interessenten, die unsere Bergwacht bei ihrer ehren-
amtlichen Tätigkeit unterstützen möchten, sind natürlich
gerne willkommen!

Samstag, 8. Februar 2014

Riesentorlauf der Thüringer Bergwachten
in Oberhof

Fr/Sa/So, 14./15./16. Februar 2014

Absicherung Deutsche Nordische Jugend-
meisterschaften an der Marktiegelschanze und
auf dem Tierbergsportplatz Lauscha

Samstag, 22. Februar 2014

Eignungstest
der Thüringer Bergwacht-Anwärter
in Oberhof

Samstag, 1. März 2014

BOS-Funkausbildung

Samstag, 8. März 2014

Tagung Bergwacht-Ausbilder Winterrettung
in Oberhof

Ausbildung und Versammlung

Mittwoch, 19. Februar 2014

19.00 Uhr Ausbildung der Kameraden
19.30 Uhr Versammlung

Mittwoch, 5. März 2014

17.00 Uhr Ausbildung Kinder und Jugend
19.00 Uhr Ausbildung der Kameraden
19.30 Uhr Versammlung

Achtung: Am Mittwoch, dem 19. Februar 2014 (Ferien)
findet keine Kinder- und Jugendausbildung statt!

Tourismus-Stammtisch informiert

Neues vom Lauschaer Tourismus-Stammtisch



Wir möchten ganz herzlich unsere Stammtischbesucher in die „Bürger Stuben“ einladen.

Wann: **Donnerstag, 20. Februar 2014**
Uhrzeit: **19.00 Uhr**
Thema: **Vorbereitung unseres „Mellichstöckdoches“ am 3. Mai 2014**

Wir hoffen auf viele interessierte Besucher.

Die Arbeiterwohlfahrt informiert:



Einladung zum Faschingsnachmittag

Am **Mittwoch, dem 19. Februar 2014** findet in der Begegnungsstätte Obermühle unser Faschingsnachmittag statt.

Einige Überraschungen sind schon in Vorbereitung und werden wieder die Lachmuskeln strapazieren.

Verkleidungen sind erwünscht. Gute Laune ist auch mitzubringen.

Beginn ist 15.00 Uhr. Fahrdienst bitte anmelden.

Vorschau auf März

Am **Montag, dem 10. März 2014** fährt die AWO zur **Thüringen Messe** nach Erfurt.

Wer mitfahren möchte, meldet sich bitte an bis zum 28. Februar 2014 unter der Telefonnummer 03 67 02/ 2 00 44 oder 03 67 02/ 2 16 89.

Die AWO möchte jetzt schon darauf hinweisen, dass am **Samstag, dem 31. Mai 2014** die nächste **Namensweihe** in der Feuerwache Neuhaus/Rwg. stattfindet.

Wer sich anmelden möchte, bitte schriftlich unter

- AWO Lauscha
Lore Mikolajczyk
Köppleinstraße 15
98724 Lauscha

oder telefonisch unter

- 03 67 02/ 2 16 89

SV Lauscha e.V.

Wunderpille Bewegung – Niemand ist zu alt für den Sport

Den Lebensabend gemütlich im Schaukelstuhl verbringen – das war mal ein Idealbild der früheren Generationen. Die Senioren von heute sind oft aktiv und umtriebiger, machen weite Reisen und sorgen auch sportlich für Dynamik.

Damit liegen sie völlig richtig, denn Sport ist auch im Alter sehr wertvoll für die Gesundheit, und vor allem ist es nie zu spät dafür. Selbst wer erst im hohen Alter mit einem leichten Bewegungs-Training beginnt, zieht einen großen Nutzen daraus.

Die Chancen, weiterhin gesund und beweglich zu bleiben, die alltagsbedingten Anforderungen noch gut erfüllen zu können, steigen statistisch gesehen um das Dreifache.

Sport hält jung und länger gesund – gezieltes Training hilft, die Lebensqualität zu erhalten. Und da Sport treiben in Gesellschaft viel mehr Spaß macht als zu Hause, laden wir alle nicht mehr ganz jungen Frauen zu unserem Kurs herzlich ein:

„Fit bis ins Alter – Gesundheitssport für Ältere“

Beginn: **Dienstag, 11. Februar 2014**
Uhrzeit: **16.30 Uhr bis 17.30 Uhr**
Ort: **Bewegungsraum der Turnhalle Obermühle**
Kosten: **50,00 Euro**
(wird von den Krankenkassen bezuschusst)

Es finden insgesamt 12 Veranstaltungen statt.

Wenn Sie noch im Zweifel sind, ob das für Sie das Richtige ist – besuchen Sie die erste Kursstunde völlig unverbindlich als **Schnupperstunde** und entscheiden danach über die Teilnahme am gesamten Kurs.

Wir freuen uns auf Sie!

Ein Hinweis für Mitglieder der AOK-Krankenkasse:

Sie müssen sich vor Beginn des Kurses in der AOK-Geschäftsstelle einen Gutschein für den Kurs holen (persönlich oder telefonisch anfordern). Mitglieder der AOK mit Gutschein brauchen dann im Kurs keine Teilnehmergebühr entrichten.

Weitere Informationen erhalten Sie über die Rufnummer der Geschäftsstelle des SV Lauscha e.V. 03 67 02/ 2 04 58.



Rennsteigpokal der Damen

Ein Highlight der diesjährigen Rennsteigtturniere war sicherlich der erstmals ausgetragene „Rennsteigpokal der Damen“. Ein attraktives, hochklassiges Teilnehmerfeld in den zwei Staffeln zu je vier Teams spielte um den Turniersieg.

In Staffel 1 trafen der SV 1920 Mupberg, der SV Reitsch, der SV 08 Westhausen und der SV 08 Steinach aufeinander, während sich in Staffel 2 der Gastgeber mit dem SV Rottmar, dem SC 06 Oberlind und dem SV 07 Häselrieth messen musste.

Hochklassiger Damenfußball gleich von Anfang an und die vielen Zuschauer in der Neuhäuser Guts-Muths-Halle spendeten ausgiebig Applaus.

In Staffel I konnte sich der SV Reitsch, der in der Landesliga Bayern-Nord spielt, durchsetzen und gewann die Staffel nach 9:0 gegen Mupberg, 4:0 gegen Westhausen und 7:0 gegen Steinach souverän. Gruppensieger wurde der SV 08 Steinach mit Siegen gegen Mupberg (1:0) und Westhausen (1:0). Auf die Plätze kamen Westhausen und Mupberg, deren Partie Westhausen mit 1:0 für sich entschied.

In Staffel 2 war der Landesklassist SC 06 Oberlind der Favorit und die Mädels um Mario Heymann konnten sich ebenso wie Reitsch souverän behaupten. Nach Siegen gegen die neu gegründete Truppe aus Rottmar (13:0), Häselrieth (3:0) und Lauscha/Neuhaus (3:0) errangen sie den Gruppensieg vor dem SV Häselrieth, der gegen die SG-Damen 3:2 gewann und gegen Rottmar 4:0 siegte. Dahinter folgten die Gastgeberinnen, die Rottmar mit 2:0 besiegten.

Im ersten Halbfinale konnten sich die stark aufspielenden Damen aus dem oberfränkischen Reitsch klar gegen die Hildburghäuser Truppe aus Häselrieth durchsetzen und zogen verdient ins Finale ein. Ebenso sicher siegten die Linderinnen mit 4:0 gegen Steinach.

Super Fußballkost dann auch in den Endspielen. Im Spiel um Platz 7 konnte Mupberg den SV Rottmar mit 4:0 bezwingen. Platz 5 konnte sich der SV Westhausen nach einem knappen 1:0 über die Gastgeberinnen sichern. Hochklassig das Spiel um Platz 3, das Häselrieth mit 1:2 gegen Steinach für sich entschied.

Eine unerwartet klare Sache dann das Finale. Der SV Reitsch trunpft auf und besiegte den SC 06 Oberlind mit 6:0 und war somit ein verdienter Turniersieger. Viel Beifall bei der Siegerehrung gab es für die tollen Leistungen der Mädchen und Frauen.

Als beste Torhüterin wählten die Trainer und Verantwortlichen Marcella Schmidt vom SV Rottmar und Sophia Dietz vom SV Reitsch wurde zur besten Akteurin gekürt. Sagenhafte 11 Treffer im Turnier konnte Katrin Kittel vom SV Reitsch erzielen und konnte sich mit der Torjägerkanone auszeichnen.

Der erste „Rennsteigpokal der Damen“ war somit ein voller Erfolg und wir freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!

Rückblick der SG Damen

Im Winter 2011 vollzog man einen kleinen Umbruch im Team der SG Fußball-Damen. Nachdem viele Routiniers in den „Kinderurlaub“ gingen oder beruflich örtlich anders orientiert waren, bestand die Notwendigkeit, neue Spielerinnen in den Kader zu integrieren, da man keine spielfähige Mannschaft auf den Platz bringen konnte.

Die damals 15-jährige Anna-Luisa Scheler war hier treibende Kraft und konnte viele ihrer Freundinnen aus Schule und Freizeit gewinnen.

Alle „Alten“ hielten aber die Treue und Heike Lehnert, Yvonne Sommer, Sylvia Bereuther, Lisa Zinner, Antje Müller und Franziska Sollmann bemühten sich stets, die jungen unerfahrenen Kickerinnen an das Fußballspielen heranzuführen.

Dennoch tat man sich anfangs schwer, in der Kreisunion HiBu/Sonneberg mitzuhalten, verbesserte sich aber von Spiel zu Spiel und mittlerweile sind aus den Mädchen gestandene Fußballdamen geworden, die in der Kreisliga Südthüringen eine gute Rolle spielen. Mit Leonie Krause, Steffi Weigelt, Clarissa Haberland und Desiree Winter kamen hoffnungsvolle Talente dazu, mit denen sich das Team weiterentwickeln konnte.

In der aktuellen Saison belegt man zur Halbzeit einen guten 4. Platz hinter den „Starken Drei“ aus Steinach, Häselrieth und Westhausen – kann aber spielerisch bereits mithalten.

Ein großer Dank für die Unterstützung soll hierbei den Sponsoren Montageservice Robert Trögel, Steuerkanzlei Uwe Scheler und Haarzauber Mandy Porzel gelten!

Eine besondere Sache in diesem Jahr auch das Fotoshooting „Fußballmädels im Schnee“, von welchem ein Kalender für 2014 für 15,00 Euro käuflich erworben werden kann.

Anfragen bitte an Björn Friedrich unter 0172/7 71 96 36. Die Mannschaftskasse der Damen freut sich!



Die SG Damen suchen stets Kickerinnen

Die Damen der SG Lauscha/Neuhaus brauchen Verstärkung! Interessierte **Mädchen und Frauen ab 12 Jahren** sind bei unserem allwöchentlichen Training am **Donnerstag um 18.30 Uhr** gerne gesehen!

In den Wintermonaten könnt ihr gerne in der Lauschaer Sporthalle vorbeischaun und sobald der Frühling vor der Tür steht, findet das Training auf dem Lauschaer Tierbergsportplatz statt.

Bei Interesse könnt ihr euch auch gerne bei Trainer Björn Friedrich unter 0172/ 771 9636 melden.

B. Friedrich

Heimat- und Geschichtsverein Lauscha e.V.

115 Jahre Museum für Glaskunst Lauscha

Die Grundlage für den Aufbau des Museums legte eine Sammlung von Gläsern, die für die 300-Jahr-Feier Lauschas im Jahre 1897 zusammengetragen wurde.

Zu diesem Jubiläumsfest organisierten Lauschaer Bürger zum ersten Mal eine Ausstellung thüringischen Glases. Sie stellten Gläser aus altem Familienbesitz zur Verfügung.

Anlässlich der Festtage zum Jubiläum wurde am 7. August 1897 die Ausstellung in der neuerbauten Schule (Goetheschule) feierlich eröffnet. Dies war eine Präsentation von Gläsern aus den Lauschaer Hütten und ihrer Tochtergründungen. Die Ausstellung war ein großer Erfolg.

In einer handschriftlichen, undatierten Quelle schrieb der Lauschaer Lehrer Armin Apel:

„Gelegentlich der 300-Jahr-Feier im Sommer 1897 war unter anderem ein Schrank mit Erzeugnissen der Lauschaer Heimindustrie ausgestellt. Mir kam dieser Gedanke, das könnte der Grundstock zu einem Heimatmuseum werden.

An ein reines Glasmuseum hatte ich noch nicht gedacht. Ich teilte diese Gedanken Otto Müller Pathle, Christian Eichhorn Sens und Elias Hirsch mit, die mich in meiner Ansicht unterstützten.

Das gab mir Mut, den Gemeindevorstand Louis Müller-Pathle um Überlassung des Schrankes und die Aussteller um Überlassung der im Schrank ausgestellten Erzeugnisse zu bitten.

Meine Bitte wurde gewährt und so fand der Schrank aufstellung im Zeichenraum der schon seit 1871 in Lauscha bestehenden Kunstgewerblichen Fachschule in der Oberlandstraße 10 (in der ersten Schule Lauschas).“

Die Idee, die dort auszubildenden Schüler durch historische Arbeiten in einer Vorbildersammlung anzuregen, war damit klar formuliert.

Im Zusammenhang mit dem 1898 neu gegründeten Gewerbeverein entschlossen sich Armin Apel, Paul Eichhorn, Christian Eichhorn-Sens und viele andere, aus dem Glasbestand ein Orts- bzw. Heimatmuseum auszubauen. In der Presse wurde die Gründung des Museums positiv aufgenommen.

Nachdem 1912 der Kunst- und Gewerbeverein wieder eingeschlafen war und sich niemand mehr um die Sammlung kümmerte, forderten die Eigentümer einen beträchtlichen Teil der Leihgaben zurück.

Die Stadtväter konnten sich im selben Jahr nicht entschließen, die reiche und qualitätvolle Sammlung von ca. 600 historischen Gläsern aus Lauscha und Umgebung vom Apotheker Richard Thiel für 10.000,00 Mark zu erwerben. Die Sammlung wurde vom Spielzeugmuseum Sonneberg erworben.

Im Jahre 1925 wurde erneut Initiative für das Museum ergriffen. Fast 100 Personen gründeten in Lauscha den Museumsverein. Häufige Aufrufe an die Bevölkerung Lauschas sicherten dem Museum eine Reihe von Stiftungen. Die Erben von Fridolin Greiner-Nandele und Victor Leipold Büttner übergaben dem Museum zahlreiche Gläser aus ihrem Familienbesitz.

Im Jahr 1932 beschloss der Verein, das Museum umzubenennen. Bis 1932 hat es Ortsmuseum geheißen, von da an, nach Entfernung von allem nicht aus Glas bestehenden Museumsgutes, hieß es „Museum für Glaskunst Lauscha“. Die Änderung des Namens wurde als Programm verstanden, mit dem man demonstrieren wollte, dass eine neue und klarere Konzeption angestrebt werden sollte.

Die Jahre 1933/34 in Lauscha waren von Elend und Hunger geprägt, trotzdem arbeiteten die Verantwortlichen für das Museum zäh daran, mehr Platz für die Ausstellung zu schaffen. Nachdem die Kunstgewerbliche Fachschule in die neue Berufsschule in die Bahnhofstraße umgezogen war, konnten mehr Räumlichkeiten in der Oberlandstraße 10 für das Museum genutzt werden.

In den Jahren bis 1942 wurde die Sammlung durch Stiftungen und Erwerbungen kontinuierlich vergrößert. Arbeiten von der Fachschule Zwiesel (1932), Gläser der Württembergischen Metallwarenfabrik (1934), Schenkung der Schottwerke Jena (1935) und Fadengläser aus der Glashütte Bremenstall in Ernstthal zählten dazu.

Neben der Glasfachschule Lauscha übergaben auch ortsansässige Glasbläser immer wieder künstlerische Lampenarbeiten dem Museum und pflegten die Sammlung.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Museum und den Lauschaer Schulen war besonders eng. Die Verwalter der Museumsangelegenheiten waren in der Hauptsache Lehrer der Glasfachschule, aber auch Glasbläser und Geschäftsleute engagierten sich für das Museum. Nach gelegentlichen Erweiterungen präsentierte sich die Sammlung nach 1945 als regional bedeutend, doch noch ohne ausgeprägtes

Profil. Ihr Schwerpunkt lag im allgemeinen Bereich der europäischen Glaskunst zwischen dem Mittelalter und der Moderne, beständig ergänzt durch Thüringer, insbesondere Lauschaer Gläser.

Unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg nahm man bereits im Mai 1945 den allgemeinen Museumsbetrieb wieder auf. Mit der Gründung der DDR 1949 wurde das Museum am 23. Oktober 1949 feierlich offiziell wiedereröffnet.

Paul Eichhorn fungierte als ehrenamtlicher Kustos. Im Jahre 1952 wurden in der „Seppen-Hütte“ und in der Kunstgewerblichen Schule in Zwiesel Nachbildungen historischer Gläser nach Vorbildern aus dem Handbuch (1912) von Robert Schmidt angefertigt und kamen zu Demonstrationszwecken ins Museum.

1953 wurde das Museum der Stadt Lauscha unterstellt. Die DDR stellte zum ersten Mal Mittel für einen hauptamtlichen Museumsleiter zur Verfügung. Das Amt übernahm Rudolf Hofmann 39 Jahre lang.

Mittlerweile stand der Sammlung annähernd das gesamte frei gewordene Fachschulgebäude für museale Zwecke zur Verfügung. Eine systematische Neuordnung der Ausstellung begann. Ihr Ausbau wurde weiterverfolgt. Dokumente, Archivalien und Quellennachweise wurden gesammelt. Historische Lauschaer Gläser und böhmisches Glas aus Eisenbrod erweiterten mit Ankäufen und Stiftungen den Bestand in den 50er und 60er Jahren.

Im Jahre 1971 schrieb das Thüringer Tageblatt über das Museum: „Die Bemühungen des Museumskollektivs, das in diesem Jahr mit dem Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ ausgezeichnet wurde, sind auf die Wahrung der Traditionen und auf die Heranbildung eines künstlerisch qualifizierten Nachwuchses gerichtet.“

Aus dieser Idee ging ein Projekt hervor: In Kooperation mit dem VEB Glaskunst und der Interessengemeinschaft Glaskunst organisierte das Museum einen externen Sonderlehrgang an der Fachschule für angewandte Kunst in Schneeberg. Ein Teil der teilnehmenden Lauschaer Kunstglasbläser wurden nach dreijähriger Ausbildung mit dem Fachschulabschluss als Glasgestalter ausgezeichnet.

1972 stellt sich das Museum mit einer völlig neuen Inneneinrichtung und einer überarbeiteten Ausstellungskonzeption der Öffentlichkeit vor. Sie besteht im Wesentlichen bis heute.

Trotz allem forderten die Größe der Sammlung und die hohen Besucherzahlen größere Ausstellungsflächen. In den 70er Jahren begann das Museum, Ausstellungen in anderen Museen der DDR sowie in Ungarn, Finnland und der CSSR zu zeigen. 1978 beschloss der Rat des Bezirkes Suhl eine stärkere Profilierung seiner Museen. Auf Grund dieser Entscheidung kamen bis 1979 annähernd 900 Gläser aus anderen kulturellen Institutionen in das Lauschaer Museum. So kam auf diesem Weg auch die Sammlung von Richard Thiel an den Ausgangsort zurück.

Fortsetzung folgt!

Sozialtherapeutisches Centrum „Sturmheide“

Jahresantrittsbesuch der Landrätin im Sozialtherapeutischen Centrum „Sturmheide“ Wohnheim Ernstthal

Das neue Jahr begann mit einem kleinen Highlight für die Bewohner und Angestellten des Sozialtherapeutischen Centrums „Sturmheide“ Wohnheim Ernstthal.

Die Landrätin des Landkreises Sonneberg Frau Zitzmann und der neue Bereichsleiter für Jugend und Soziales des Kreises Sonneberg Herr Müller kündigten sich zu ihrem ersten Neujahrsbesuch im Jahr 2014 an.

In einer offenen Gesprächsrunde gemeinsam mit der Geschäftsleitung der Kontext Ilmenau gGmbH Frau Eva Elsner-Fritsche und Herrn Lutz Fritsche sowie der Hausleitung des Wohnheims Frau Matthäi-Wicklein, Frau Greiner und Frau Roschlau konnten viele Fragen geklärt werden; es fand auch ein reger Informationsaustausch statt.

Herr Müller zeigte sich von der bis dato für ihn unbekanntenen Einrichtung sowie vom Konzept der Kontext Ilmenau gGmbH begeistert. Während eines Hausrundganges durch beide Gebäude wurden Einblicke in das umfangreiche Therapieangebot und die Arbeit mit betroffenen Personen gewährt.

Zudem fand eine Besichtigung des aus zwei Gebäuden bestehenden Wohnheims statt. Im Anschluss hielt die Landrätin Frau Zitzmann eine kurze Neujahrsrede, in der sie allen Bewohnern und allen Mitarbeitern ihre Wünsche für das Jahr 2014 mit auf den Weg gab.

Der Vorsitzende des Heimbeirates Herr Bernd Raffel bedankte sich und richtete ebenfalls einige Worte an die Geschäftsleitung und die geladenen Gäste.

Karina Roschlau
Gruppenleiterin



Die nächste Ausgabe der
LAUSCHAER ZEITUNG

erscheint am Freitag, dem 7. März 2014.

**Redaktionsschluss
ist der 25. Februar 2014.**



ROSA Oldieabend spezial der Zweite ...

Am Samstag, dem 22. März 2014 kommt es zur zweiten Auflage des „Oldieabends spezial“ des Gollo Musik e.V. mit der Band ROSA aus Jena.



Einige werden sich sicherlich noch an den sehr angenehmen Abend im letzten Jahr erinnern können und wir sind sicher, dass es dieses Jahr wieder genauso gut wird.

Wie immer gibt es feinste handgemachte Rockmusik von Größen wie Kansas, CCR, Styx, The Rolling Stones, Pink Floyd, Deep Purple, The Police, Dire Straits und vielen mehr und das natürlich live! Musik aus den 60er und 70er Jahren, die man einfach immer wieder gerne hört. Erleben Sie ROSA mit ihrem „Oldie-Programm“ – Musik zum hören, tanzen und genießen!

Für die Damen gibt es einen Begrüßungsdrink und für die Herren steht unsere gut sortierte Whisky-Bar zur Verfügung!

Einlass ist ab 19.00 Uhr und pünktlich ab 20.00 Uhr stehen dann die Mannen von ROSA auf der Bühne, um Sie professionell mit guter Musik durch den Abend zu begleiten.

Sie haben Bedenken, wo Sie an diesem Abend sitzen werden? Kein Problem. Im Saal werden ausreichend Sitzgelegenheiten bereit stehen. Reservieren sie sich Ihren Tisch bei unserem Vereinsmitglied

- **Sebastian Griebel (Bastel)**
ab dem **08.03.2014** unter Telefon **0160/ 1 81 29 65**

Karten gibt es zum Preis von 8,00 Euro bei der Blumen-galerie Triebel, im Gasthof Gollo und beim Friseur Schmidt in Scheibe-Alsbach. Preis an der Abendkasse: 9,00 Euro.

Wir würden uns sehr freuen, Sie am Samstag, dem 22.03.2014 pünktlich um 20.00 Uhr als Gast im Kulturhaus begrüßen zu dürfen!

Vorankündigung

Samstag, 5. April 2014
Heubacher Theatergruppe

Ostersamstag oder Ostersonntag
Rambling Stamps

Weitere Informationen unter www.gollomusik.de

Ihr Gollo-Musik e.V.

Zuspruch

Nimm dein Leben in die Hände,
dieses kannst du selber tun.
Doch wenn das Schicksal bringt die Wende,
dann heißt es: nicht auszuruhen.

Denn eine Tür, wenn offen steht,
in deinem neuen Leben.
Halt fest sie auf und nutz die Chance,
'ne zweite wird's nicht geben.

Den Kampf allein, den schaffst du nicht,
so ist's auch nicht gedacht.
Dann helfen Freunde viele dir,
der Sieg ist dann vollbracht.

Christa Schmidt

Do mücht me aus de Haut gefohr

Wos gann sa ihrn Kennerna heint fe Nama,
die falln schö lenger ausn Rahma
Chantall, Neo oder Fin,
wa häßt heint noch Fridolin.
Ich lach me fei nu ball an Buckl,
üwer Nama wie Sunshine, Milka on Pumuckl
Sheriff, Peppels, Cosmo, Bo,
Nussi, Lafayette, Momo,
Imperial-Purity oder Osama,
Regen, Courage on Seniorina.
Do wollt doch gor so a Idiot
Satan oder gor Despot.
Melodie on Grazy-Horse,
nu lackt mich ower doch an Orsch.
Maha, Blue bell, Pepsi-Carola oder Nasser,
nu fahlt ner noch Selterwasser.
Ich ho gehört. so wie mersch daücht,
häßn sa so, wu on wenn sa wurn gezücht:
Früher öbbe August, Betty, Waldemar
on en de Naüzeit Sansibar,
Sidney, Paris oder Hong Kong,
mir gefiel fei Schäselong.

Ursel Müller

Impressum Lauschaer Zeitung

Herausgeber: Stadt Lauscha
Anschrift: Stadtverwaltung Lauscha
Bahnhofstraße 12, 98724 Lauscha

Druck, Gesamtherstellung und verantwortlich für Anzeigenannahme:
Satz & Media Service Uwe Nasilowski
Straße des Friedens 1 a, 07338 Kaulsdorf
Tel.: 03 67 33/ 2 33 15, Fax: 03 67 33/ 2 33 16
E-Mail: satz.mediaservice@t-online.de

Für Verträge mit der Fa. Satz & Media Service, Inhaber Uwe Nasilowski gelten deren allgemeine Geschäftsbedingungen.

Erscheinungsweise: nach Bedarf

Verantwortlich für den Inhalt:

1. Für alle Veröffentlichungen der Stadt ist die Stadt verantwortlich.
2. Für alle anderen Veröffentlichungen im amtlichen bzw. nicht-amtlichen Teil ist der jeweilige Herausgeber der Mitteilung verantwortlich.
3. Verantwortlich für den öffentlichen Teil ist die Druckerei bzw. der entsprechende Verfasser einer Mitteilung/Nachricht.

Zuschriften an die Redaktion der Stadtverwaltung Lauscha können nur veröffentlicht werden, wenn sie den Namen und die vollständige Adresse enthalten. Dies trifft auch für die E-Mails zu. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor.

Bezugsmöglichkeiten/Bezugsbedingungen:

Ein gesicherter Bezug des Amtsblattes ist nur im Abonnement möglich. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, das Amtsblatt gegen Erstattung der Portokosten laufend und einzeln zu erhalten.

Zu abonnieren und zu bestellen ist das Amtsblatt bei der:

Stadtverwaltung Lauscha
Bahnhofstraße 12, 98724 Lauscha
Tel.: 03 67 02/ 29 00, Fax: 03 67 02/ 2 90 23

Das Amtsblatt wird bis auf weiteres kostenfrei im Stadtgebiet verteilt. Zu beachten gilt, dass die kostenfreie Verteilung des Amtsblattes im Stadtgebiet lediglich eine Serviceleistung der Stadt darstellt. Ein Anspruch, das Amtsblatt auf diese Weise regelmäßig zu erhalten, besteht nicht.

**ENDE
NICHTAMTLICHER TEIL**